

# Gottesdienstvorschlag für den „Tag des Lebens“

**Sonntag, 7. Juni 2020**

## **Beziehungen. Leben**

Der „Tag des Lebens“ steht im Jahr 2020 unter dem Motto „Beziehungen. Leben“. Wir alle leben in ganz unterschiedlichen Beziehungen: in der Familie, in der Arbeit, mit FreundInnen und Bekannten, mit uns selbst und auch mit Gott. Gerade in der Corona-Krise haben wir erfahren, wie sehr uns zwischenmenschliche Nähe fehlt, vom einfachen sich sehen können bis hin zur Umarmung. Gleichzeitig gab es vielleicht auch ein „Zuviel“ an Nähe, gerade dort, wo Menschen einander fremd geworden sind.

Am heutigen Sonntag, dem Dreifaltigkeitssonntag, steht das Beziehungsgeschehen Gottes im Mittelpunkt, jener Gott, der mit uns als Vater, Sohn und Heiliger Geist in Beziehung tritt und uns auch an seinem Leben teilnehmen lassen möchte.

Der Gottesdienst zum „Tag des Lebens“ möchte uns daran erinnern, wie wertvoll, einzigartig und schützenswert unser menschliches Leben ist, und dies in all seinen Phasen, vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Tod. Gleichzeitig wissen wir unser menschliches Leben eingebunden in die große und wunderschöne Schöpfung Gottes – auch hier gilt es heute mehr denn je, dass wir uns aktiv für eine lebenswerte Zukunft einsetzen.

Beim Gottesdienst zum „Tag des Lebens“ kommen diese Anliegen zur Sprache, im Vertrauen darauf, dass Gott selbst es ist, der uns auf dem Weg unseres Lebens und in unseren Beziehungen begleitet.

## Kyrie

Du, der du Ursprung allen Lebens bist – Herr, erbarme dich unser

Du, der du Mensch geworden bist und mit uns mitgehst – Christus, erbarme dich unser

Du, der du mit deinem heiligen Geist die Schöpfung durchwirkst – Herr, erbarme dich unser

## Tagesgebet

Barmherziger Gott, du bist der Schöpfer allen Lebens.

Dein Segen gilt dem Leben von der Zeugung bis zum Tod.

Stärke uns heute mit deiner Gegenwart,

damit wir füreinander zum Segen werden können,

und unsere Beziehungen gelingen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn,

der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und zur Fülle des Lebens führt,

jetzt und in alle Ewigkeit.

Amen.

## Fürbitten

*Dreieiniger Gott, voll Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor dich:*

Wir bitten für die Menschen, die durch die Corona-Krise einsam, arbeitslos oder krank sind.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir bitten für das ungeborene Leben und alle Eltern, die sich schwertun, Ja zu ihrem ungeborenen Kind zu sagen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir bitten für schwangere Frauen, damit sie trotz aller Prognosen und Möglichkeiten der Diagnostik in guter Hoffnung sein können.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir bitten für jene Menschen, die sich in den Herausforderungen der letzten Wochen unermüdlich für ihre Mitmenschen eingesetzt haben.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir bitten um Kraft, dass wir uns nachhaltig und mit vielen neuen Ideen für die Schöpfung einsetzen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

Wir bitten für unsere Verstorbenen und für alle, die um einen lieben Menschen trauern und sich nicht mehr verabschieden konnten.

A: Wir bitten dich, erhöre uns!

*Gott, du bist die Auferstehung und das Leben und willst für uns Menschen ein Leben in Fülle. Dafür danken wir dir und preisen dich, jetzt und alle Tage unseres Lebens. Amen.*

### **Gabengebet**

Herr, unser Gott, wir bringen unsere Gaben zu dir. Wir bringen dir damit auch unsere Hoffnungen, unsere Ängste und alles, was uns mit Freude oder Sorge erfüllt.

Erfülle uns in dieser Feier mit deinem Geist der Liebe und Zuwendung, damit wir das Leben in all seinen Phasen zu schützen vermögen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Schlussgebet**

Herr, unser Gott, im gemeinsamen Mahl hast du uns gestärkt. Gib uns aus dieser Feier die Kraft, mit neuem Mut unser Leben und unsere Beziehungen zu gestalten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Schlussegnen**

Gott, der Quell und Ursprung allen Lebens, segne euch.

Er halte seine schützende Hand über seine ganze Schöpfung, deren Teil wir sind.

Er schenke allen, die die Geburt ihres Kindes erwarten, Vertrauen und Zuversicht.

Er segne die Kinder und die Erwachsenen, die jungen und die alten Menschen. Er behüte sie ihr ganzes Leben lang.

Das gewähre euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

## Schriftlesungen

### 1. Lesung: Exodus (34,4b-6,8-9)

In jenen Tagen stand Mose früh am Morgen auf und ging auf den Sínai hinauf, wie es ihm der HERR aufgetragen hatte. Der HERR aber stieg in der Wolke herab und stellte sich dort neben ihn hin. Er rief den Namen des HERRN aus. Der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der HERR ist der HERR, ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue: Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde und warf sich zu Boden. Er sagte: Wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe, mein Herr, dann ziehe doch, mein Herr, in unserer Mitte! Weil es ein hartnäckiges Volk ist, musst du uns unsere Schuld und Sünde vergeben und uns dein Eigentum sein lassen!

### 2. Lesung: 2 Kor 13, 11-13

Schwestern und Brüder, freut euch, kehrt zur Ordnung zurück, lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes, haltet Frieden! Dann wird der Gott der Liebe und des Friedens mit euch sein. Grüßt einander mit dem heiligen Kuss! Es grüßen euch alle Heiligen. Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

### Evangelium: Joh 3,16-18

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

## Beziehungen. Leben: Impulse

Seit Mitte März bestimmt die Corona-Pandemie mitsamt ihren Auswirkungen unseren Alltag. Unser Leben hat sich in vielen Bereichen geändert, viel hat sich in die eigenen vier Wände verlagert. So eine Zeit, die auch so manche Lücke im prall gefüllten Terminkalender aufreißt, bietet für manche vielleicht auch die Möglichkeit zur Ruhe zu kommen, über sich und das Leben und auch über Beziehungen nachzudenken. Beziehungen aller Art standen in den vergangenen Wochen vor neuen Herausforderungen: Alleinstehende verbrachten vielleicht mehr Zeit mit sich als ihnen lieb war, auch wenn all jene, die darauf zurückgreifen können, dank neuer Kommunikationsmöglichkeiten soziale Kontakte in anderer Form pflegen konnten. Paare beziehungsweise Familien mussten sich wohl zumindest teilweise an die neue 24/7-Situation gewöhnen.

In den Lesungstexten des heutigen Tages werden einige Grundlagen aufgezeigt, welche für Beziehungen aller Art wohl wesentlich sind.

### **Immer neu beginnen**

In der Lesung aus dem Buch Exodus ist vom Neubeginn der Beziehung Gottes mit seinem Volk die Rede, eine Beziehung, die durch die Verehrung des goldenen Kalbs Risse bekommen hat. Neubeginn und Versöhnung sind wichtige Eckpfeiler jeder Beziehung. Auch die Selbstbeziehung braucht Phasen des Wieder-Beginnen-Könnens, auch wenn ich mit einer Entscheidung, einem eingeschlagenen Weg nicht zufrieden bin. Ähnliches gilt natürlich auch für Paare: Diskussionen oder gar Streitereien sind Teil jeder Beziehung, die aber auch Grundlage dafür sein können, an- und miteinander zu wachsen.

### **Miteinander statt gegeneinander**

Paulus plädiert in der Lesung an die Gemeinde von Korinth: „Schwestern und Brüder, freut euch, kehrt zur Ordnung zurück, lasst euch ermahnen, seid eines Sinnes, haltet Frieden.“ (2 Kor 13,11) Paulus war in Korinth nicht unumstritten – viele andere Missionare traten auf, welche die Gemeinde auf ihre Seite ziehen wollten. „Das Ziehen an einem Strang“ ist jedoch nicht nur in Korinth gefragt, es war auch eine Herausforderung, die uns im Zuge der Corona-Pandemie immer wieder neu gestellt wurde. Initiativen des Miteinanders sind entstanden: Menschen gingen füreinander einkaufen, Gespräche in der Nachbarschaft dauerten möglicherweise länger als sonst und vieles mehr. Es wäre schön, wenn diese Aktionen über die Akutphase der Pandemie bestehen würden.

Auch Kirche kann in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielen, in dem sie solche Initiativen fördert und vernetzt.

### **Glaubend vertrauen**

Das Evangelium schließlich schildert das Gespräch Jesu mit Nikodemus, welcher der Gruppe der Pharisäer zuzuzählen ist. Darin thematisiert Jesus die Beziehung Gottes zu seinem Sohn: „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Joh 3,16) Glauben ist jedoch nicht nur mit dem „Für Wahr-Halten von etwas“ verbunden, vielmehr geht es um den Aspekt des Vertrauens. Vertrauen – der Umstand, dass es der/die andere gut mit uns meint, uns nimmt, wie wir sind – ist nicht nur Basis jeder zwischenmenschlichen Beziehung, es ist auch ein wichtiger Eckpfeiler in unserer Beziehung zu Gott: Wir als Christinnen und Christen vertrauen darauf, dass Gott es mit uns und der Welt gut meint, in Zeiten, in denen es gut läuft, aber auch in den global schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie.

Mag. Anton Tauschmann

### **Liedvorschläge aus dem neuen Gotteslob**

- 362 Jesus Christ, you are my life
- 416 Was Gott tut, das ist wohlgetan
- 456 Herr, du bist mein Leben
- 840 Komm, Heil'ger Geist
- 474 Wenn wir das Leben teilen
- 842 Feuer und Flamme, lebendiges Licht
- 841 Öffne meine Ohren, Heiliger Geist
- 854 Liebe ist nicht nur ein Wort
- 859 Unser Leben sei ein Fest
- 864 Höchster allmächtiger und guter Herr
- 896 Mit dir geh' ich alle meine Wege
- 927 Wer glaubt, ist nicht allein
- 893 Hände, die schenken, erzählen von Gott

Der Segen Gottes möge dich umarmen, Text & Musik: Kurt Mikula